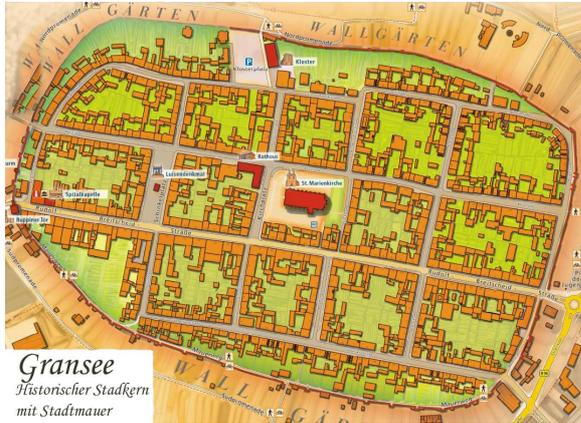


**Gransee – Konstruktive Instandsetzung der Stadtmauer**

Auftraggeber  
 Amt Gransee und Gemeinden  
 über  
 Brandenburgische Stadterneuerungs Gesellschaft mbH

Leistungszeitraum: April 2006 bis März 2008



Die Stadtbefestigung Gransee stellt in ihrer komplexen und bis auf die heutige Zeit recht umfassend überkommenen Bausubstanz neben wenigen anderen, eher kleinstädtischen Anlagen der Mittel- und Uckermark, eine Besonderheit dar. Das Kunst- und Denkmalinventar erfasste schon im ausgehenden 19. Jahrhundert dieses Denkmal einer über Jahrhunderte entstandenen mittelalterlichen Befestigungsanlage. Der von dieser Befestigung umfasste Stadtraum geht in seiner planmäßigen Entstehung auf die 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts zurück und wurde vermutlich von den brandenburgischen Markgrafen Johann I. und Otto III. initiiert. Die Entstehungszeit der Befestigungsanlage, zu deren ursprünglichen Bestand ein Wall mit Stadtgraben vor dem geschlossenen ovalen, durch mindestens 36 Weichhäuser gegliederten Mauerring mit Stadttoren, Zwingeranlagen und Pulverturm gehörte, umfasst wohl das gesamte Mittelalter seit Stadtgründung bis zum Aufkommen der Feuerwaffen. Die Stadtmauer besteht zum größten Teil aus Feldstein, zu einem geringen Teil auch aus Ziegelmauerwerk.

Ende März 2006 kam es zu einem Schadensfall im Mauerabschnitt zwischen den Weichhäusern 20 und 21 wobei ein Teilbereich der Mauer einstürzte. Der Einsturz der Stadtmauer erfolgte überwiegend an der feldseitigen Außenschale des Mauerwerks und durch nachrutschendes Füllmauerwerk. Die stadtseitige Außenschale ist im unteren Bereich stehen geblieben. Hier war der obere Bereich (ca. 1/3 der Gesamthöhe) nachgestürzt.

Bauzustandsuntersuchungen der gesamten Stadtmauer ergaben in vielen Bereichen Hohllagen und Instabilitäten des Füllmauerwerks. Die gefährdeten Bereiche wurden durch Injektion von Schaummörtel und Vernadelungen stabilisiert. Der eingestürzte Bereich wurde aus den geborgenen Feldsteinen originalgetreu wiedererrichtet.

Planungsleistungen:

- Bestandsaufnahme
- Leistungsphasen 5 bis 8 nach HOAI

